



EICHENDORFFSCHULE HANNOVER

*Katholische Ganztagsgrundschule
Verlässliche Grundschule
Schulkindergarten
Nachmittagsbetreuung*

Medienkonzept der Eichendorffschule - Stand Januar 2007 -

1. Entwicklung der PC - Arbeit an der Eichendorffschule

Die Eichendorffschule ist eine katholische Ganztagschule in der Trägerschaft der Stadt Hannover. Zurzeit besuchen ca. 380 Schülerinnen und Schüler die Schule. Das Kollegium besteht aus insgesamt 23 Lehrkräften, die den neuen Technologien relativ aufgeschlossen sind.

Als Ende der 90ziger Jahre die Initiative „Schulen ans Netz“ ins Leben gerufen wurde, waren wir eine der wenigen Grundschulen in Hannover, die sich um Förderung bemühten und diese auch bekamen. Wir begannen kleinschrittig, zunächst mit einer AG, die Computearbeit einzuführen. Später gab es 2 AGs, wir richteten einen PC-Raum mit alten 386er PCs ein und der Computerunterricht wurde fest im Stundenplan verankert. Spätestens nachdem die Verbreitung des PCs in den Familien immer größer geworden war, waren unsere Rechner mit dem veralteten Betriebssystem Windows 3.1 überholt. Neue Rechner mussten unbedingt angeschafft werden. Mehrere Umstellungen in den letzten Jahren führten zu dem jetzt aktuellen Stand (vgl. 2.). Seit dem Frühjahr 1998 ist die Schule mit einer Homepage im Internet präsent.

2. Beschreibung der materiellen Ausstattung

Die Eichendorffschule verfügt seit Januar 2001 über einen neu gestalteten PC-Raum mit Computertischen und höhenverstellbaren, schülergerechten Drehstühlen mit insgesamt 27 PCs und max. 32 Arbeitsplätzen. Alle PCs sind multimediafähig, untereinander mit dem Server vernetzt und arbeiten mit dem Betriebssystem Windows 2000. Außerdem ist Microsoft Office 2000 als aktuelles Anwenderprogramm installiert. Zu jedem Arbeitsplatz gehört ein mindestens 17“ Monitor. Ende 2005 wurde im Computerraum die Elektrik komplett neu verlegt. Den Internetzugang erhalten wir über T-Online / T@School Premium – DSL 2000. Zum Schutz ist ein Internetfilter (Time for Kids) installiert.

Nach diesen vielen Umstellungen und Erneuerungen konnten wir mit den Kindern wieder zeitgemäß arbeiten.

Im März 2002 konnte die Eichendorffschule den Wettbewerb „n-21 Medienroller“ (Laptop, Beamer, Drucker – Wert: 4480,-€) für sich entscheiden. Diese portablen Geräte stehen im Computerraum und werden überwiegend im Unterricht eingesetzt. Der Einsatz eines Beamers hat sich als sehr effektiv erwiesen, da einzelne Lernschritte anschaulicher sind und damit besser nachvollzogen werden können.

Im Frühjahr 2002 bewarb sich die Eichendorffschule für die 2. Runde des von n-21 geförderten „Aktionsprogramms Schulen in Niedersachsen online“ als Medienprojektschule (2.Stufe – 25.000,-€, vgl. damaliges Medienkonzept). Mittlerweile gibt es 14 Laptops, die in einem abschließbaren Notebookwagen zentral deponiert werden.

Es existiert ein WLAN, das noch nicht in der gesamten Schule verfügbar ist. Wegen der baulichen Substanz, kann es häufiger zu Verbindungsproblemen mit dem Internet und dem Netzwerk kommen.

In jedem Klassenraum steht mindestens ein multimedialfähiger PC (Windows XP Professional), den die Kinder im Unterricht oder in den Pausen benutzen können.

Die Systembetreuung wird in erster Linie durch schuleigenes Personal gewährleistet. Hierdurch werden hohe Kosten eingespart, die der materiellen Ausstattung zu Gute kommen.

3. Beschreibung des PC - Unterrichts

Der PC-Unterricht ist seit 1998 fest im Stundenplan verankert. Alle 3. und 4. Klassen hatten früher wöchentlich eine Stunde Unterricht in ½ Gruppen – die andere Hälfte wurde im Frühenglisch unterrichtet. Seit der Einführung der Verlässlichen Grundschule 2003 haben auch die 2. Klassen verbindlich eine PC – Unterrichtsstunde. Ab dem Schuljahr 2006/07 wird der PC – Unterricht in ganzer Klassenstärke unterrichtet.

Außerdem gibt es zwei Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag, für den 2. Jahrgang (Einführung in die Computerarbeit) mittwochs und für den 3. und 4. Jahrgang (Computer und Internet) donnerstags.

Der PC - Unterricht wird mittlerweile von 4 bis 5 Lehrer/innen erteilt. Hier werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC, Benutzung von Anwendersoftware und Einführung ins Internet vermittelt. Für die jeweilige Stufe existiert ein Stoffverteilungsplan (siehe Anhang).

Darüber hinaus wird der PC-Raum in der 6. Unterrichtsstunde (Freistunde und Freizeitangebot) stark frequentiert - ca. 30 Schülerinnen und Schüler. Insgesamt ist der Raum mit ca. 20 Stunden wöchentlich fest belegt. In Zeiten der Nichtbelegung kann er zum Förderunterricht oder durch Klassen- bzw. Fachlehrer benutzt werden.

4. Entwicklung der Schülerkompetenz

Die Eichendorffschule legt Wert darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler möglichst früh (ab 2. Klasse) mit dem Medium PC vertraut werden und ihre Medienkompetenz gefördert wird.

Durch die oben beschriebene ausgesprochen gute Ausstattung für Grundschulverhältnisse hat es die Eichendorffschule von Anfang an als Verpflichtung verstanden, effektiv und umfassend alle Kinder im PC- Bereich zu schulen.

Es werden Grundlagen vermittelt in z. B.:

- Betriebssystem
- Textverarbeitung
- Internet (Nutzen und Gefahren)
- Grafikerstellung und –bearbeitung

Eine konkretere Beschreibung hierzu findet sich im Stoffverteilungsplan.

Die pädagogische Schulung im PC – Unterricht ermöglicht allen Kindern gleiche Chancen. Insgesamt wird hiermit auch der hohe Mitteleinsatz gerechtfertigt.

5. Einbeziehung der konkreten Lernbeziehung

Durch die frühe Schulung im PC-Unterricht erreichen die Kinder der Eichendorffschule für ihr Alter einen relativ hohen Entwicklungsstand und am Ende der vierten Klasse verfügen sie über eine Medienkompetenz, die wir als sehr hoch einstufen.

Jeder Klasse steht ein multimedialfähiger PC zur Verfügung, um Gelerntes im Unterricht oder in den Pausen anzuwenden und zu vertiefen. Der Klassencomputer steht unter der Aufsicht und Obhut der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers. Ihnen ist es freigestellt, welche Software (z. B. Lernprogramme für Deutsch, Mathe, Englisch...) angeschafft und benutzt werden kann.

Des Weiteren kann der Unterricht mit dem Einsatz von Laptops ergänzt werden – vgl. dazu das Medienkonzept: „Erweiterung der Medienkompetenz bei Grundschulern durch Integration von Multimedia und Internet im Unterricht mit Hilfe mobiler Medienecken“, Antrag n-21.

Durch das Übertragen der Verantwortung auf das Kollegium, das „verpflichtende“ Schreiben der Zeugnisse am PC und Fortbildungen ist die Medienkompetenz im Kollegium in den letzten Jahren wesentlich erhöht worden.

6. Internetpräsenz

Die Homepage der Eichendorffschule (www.eichendorffschule-hannover.de) wurde im Herbst 2005 komplett überarbeitet und neu aufgebaut. Sie wird ständig aktualisiert und berichtet u. a.:

- über das Schulleben
- gibt grundsätzliche Informationen über das Schulleben und Konzepte
- stellt den aktuellen Speiseplan bereit
- integriert den Förderverein
- veröffentlicht Auszüge aus den Schulzeitungen „Eichen-Blatt“
- dokumentiert u. a. Schülerarbeiten (gesondert/Schulzeitung)
- verfügt über ein ausführliches Archiv, sortiert nach Schuljahren
- verweist auf interessante Schülerseiten (Links)
- stellt Formulare u. ä. online zur Verfügung (Downloads)
- ermöglicht einen Gästebucheintrag

Mit dieser Internetpräsenz stellt sich die Eichendorffschule ausführlich nach außen dar.

7. Fazit und Ausblick

Medienerziehung ist lt. Curriculum vorgesehen, aber es gibt dafür generell keine zusätzlichen Lehrerstunden. Als teilweise offene Ganztagschule verfügt die Eichendorffschule über eine höhere Pflichtstundenzahl. Einen Teil davon setzt sie bewusst für die Einführung neuer Technologien im Unterricht in Form des PC-Unterrichts ein.

Diesen Weg wollen wir weiter bestreiten und situationsbedingt ausbauen, da sich gezeigt hat, dass wir die pädagogischen und inhaltlich gesetzten Ziele bestens erreichen. Allen Schülerinnen und Schülern wird im Zeugnis unter Bemerkungen die Teilnahme am PC-Unterricht wie folgt bescheinigt: „.... hat an der Einführung in die Computerarbeit (mit Erfolg) teilgenommen.“

Medienerziehung ist zum komplementären Bestandteil unserer Erziehungsarbeit geworden und aus dem Schulprofil der Eichendorffschule nicht mehr wegzudenken.

Stoffverteilungsplan an der Eichendorffschule für den 2., 3. und 4. Jahrgang

Die Stundenanzahl und die Inhalte richten sich nach Leistungsstand der Gruppe und den individuellen Fähig- und Möglichkeiten des zu unterrichtenden Lehrers. Diese Stoffverteilung soll gewährleisten, dass in den Gruppen dieselben Ziele verfolgt werden. Jedem Lehrer ist es natürlich freigestellt, auch spezielle individuelle Themen anzubieten.

2. Jahrgang

Zeit / ca. Anzahl der Std.	Inhalt
2	grundlegende Einführung <ul style="list-style-type: none">- PC - Raum Regeln- Windows ordnungsgemäß starten und beenden- Programme ordnungsgemäß starten und beenden- Desktop
10	Umgang mit der Maus und Tastatur <ul style="list-style-type: none">- Lernspiele (Tangram, Spiele für Kids, etc.)- Umgang mit verschiedenen Lernprogrammen
6	Paint als Malprogramm kennen lernen <ul style="list-style-type: none">- Werkzeugleiste, Farbpalette benutzen können- erste Bilder erstellen (Bsp. „moderne Kunst“, Haus, Auto)
4	Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none">- Hardware- Software- Computer von innen ansehen
8	Word –Textverarbeitung <ul style="list-style-type: none">- Groß- Kleinschreibung- Tastatur kennen lernen – u. a. 2. und 3. Zeichen- grundlegende Funktionen wie F, K, U Bündigkeit benutzen- Text markieren, kopieren und einfügen
4	Speichern <ul style="list-style-type: none">- Ordner anlegen- speichern im Netzwerk- speichern auf Festplatte- speichern auf Diskette- speichern auf USB – Stick
beliebig	Einsatz von Lernprogrammen

3. Jahrgang

Zeit / ca. Anzahl der Std.	Inhalt
6	allgemeine Wiederholung der Themen aus Klasse 2
12	Word –Textverarbeitung – vertiefende Arbeit an konkreten Themen <ul style="list-style-type: none">- Text – Bild / Grafik einfügen (Bsp.: Ameisen krabbeln)- Tabellen - einfache Visitenkarten herstellen- Tabellen - Stundenplan- Word Art- Geburtstagseinladung
12	Einführung Internet <ul style="list-style-type: none">- Wie ist das Internet aufgebaut (CD-Rom Telekom)- u. a. Homepage der Eichendorffschule- Möglichkeiten und Gefahren des Internets- Fachbegriffe (www, link,)- Internetführerschein
beliebig	Einsatz von Lernprogrammen

4. Jahrgang

Zeit / ca. Anzahl der Std.	Inhalt
6	allgemeine Wiederholung der Inhalte aus Klasse 3
14	Internet <ul style="list-style-type: none">- Informationsbeschaffung- E-Mail (u. a. Einrichten von E-Mail adressen)- Chat- Suchmaschinen- Surfallye
4	Teilnahme an versch. Projekten <ul style="list-style-type: none">- Bild des Monats (n-21)
10	evtl. Bildbearbeitung – Paint Shop Pro <ul style="list-style-type: none">- Fotos und Bilder bearbeiten evtl. PowerPoint <ul style="list-style-type: none">- verschiedene Bildschirmpräsentationen gestalten- Meine Grundschulzeit in der Eichendorffschule
2	evtl. Homepagegestaltung <ul style="list-style-type: none">- eine eigene Webseite entwerfen- versch. Schülerarbeiten ins Internet stellen
beliebig	Einsatz von Lernprogrammen

Anlage zum n-21 Antrag 2002

Medienkonzept

Erweiterung der Medienkompetenz bei Grundschulern durch Integration von Multimedia und Internet im Unterricht mit Hilfe mobiler Medienecken

Gliederung:

- 1. Einleitung**
 - 1.1 Entwicklung der PC - Arbeit an der Eichendorffschule
 - 1.2 Beschreibung des Ist - Standes
- 2. Begründung für den Einsatz von mobilen Medienecken**
 - 2.1 Vorüberlegungen
 - 2.2 Klassenbezogene und Klassen/Jahrgangsübergreifende Projekte
 - 2.3 Überlegungen zum Einsatz eines Beamer
- 3. Beispiel eines Projekts – Die Eichendorffschule Hannover-ein Bilder-Lese-Buch im Internet**
 - 3.1 Projektschwerpunkt
 - 3.2 Projektbeschreibung
 - 3.3 Ziele
 - 3.4 Themenschwerpunkte der Darstellung der Schule
- 4. Beispiel eines Projekts – Klassenzeitung (mit Erweiterung Schulzeitung)**
 - 4.1 Projektschwerpunkt
 - 4.2 Projektbeschreibung
 - 4.3 Ziele
- 5. Qualifizierungsmaßnahmen**
- 6. Abschlussbemerkung**

1. Einleitung

1.1 Entwicklung der PC - Arbeit an der Eichendorffschule

Die Eichendorffschule ist eine katholische Ganztagschule in der Trägerschaft der Stadt Hannover. Zurzeit besuchen 420 Schülerinnen und Schüler die Schule (durchgehende 4zügigkeit). Das Kollegium besteht aus insgesamt 26 Lehrkräften, die den neuen Technologien relativ aufgeschlossen sind.

Als vor ein paar Jahren die Initiative „Schulen ans Netz“ ins Leben gerufen wurde, waren wir eine der wenigen Grundschulen in Hannover, die sich um Förderung bemühten und diese auch bekamen. Wir begannen kleinschrittig, zunächst mit einer AG die Computerarbeit einzuführen. Später gab es 2 AGs, wir richteten einen PC-Raum mit alten 386er PCs ein und der Computerunterricht wurde fest im Stundenplan verankert. Nachdem die Verbreitung des PCs in den Familien immer größer geworden war, waren unsere Rechner mit dem veraltetem Betriebssystem Windows 3.1 spätestens überholt. Neue Rechner mussten unbedingt angeschafft werden (siehe Punkt 2.). Seit dem Frühjahr 1998 ist die Schule mit einer Homepage im Internet präsent. Zunächst beschränkten sich die Informationen auf die Darstellung der Schule, mittlerweile können auch schon Schülerbeiträge eingesehen werden (allerdings noch zu wenige).

1.2 Beschreibung des Ist-Standes

Die Eichendorffschule verfügt seit einem Jahr über einen neu gestalteten PC-Raum mit Computertischen und höhenverstellbaren, schülergerechten Drehstühlen mit insgesamt 18 PCs und max. 32 Arbeitsplätzen. Durch Sponsoring konnten wir 10 PCs (Pentium I, Win 95) und 10 neue 17" Monitore erhalten. Ab diesem Zeitpunkt konnten wir mit den Kindern wieder aktuell arbeiten. Dies betraf nicht nur das Betriebssystem, sondern u.a. auch zeitgerechte Textverarbeitungsprogramme.

In jedem Klassenraum steht mindestens ein PC (alt, 386er), den die Kinder im Unterricht oder in den Pausen benutzen können.

Seit 1998 ist der PC-Unterricht fest im Stundenplan verankert. Alle 3. und 4. Klassen haben wöchentlich eine Stunde Unterricht in ½ Gruppen – die andere Hälfte wird im Frühenglisch unterrichtet. Außerdem gibt es eine Arbeitsgemeinschaft am Nachmittag für den Jahrgang 2 (Einführung in die Computerarbeit) und eine Arbeitsgemeinschaft für den Jahrgang 4 (Computer und Internet). Dieser Unterricht wird mittlerweile von 5 Lehrer/innen erteilt – früher waren es ein bis max. zwei Lehrer. Im Computerunterricht werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC, Benutzung von Anwendersoftware und Einführung ins Internet vermittelt. Für die jeweilige Stufe existiert ein Stoffverteilungsplan.

Darüber hinaus wird der PC-Raum in der 6. Unterrichtsstunde (Freistunde und Freizeitangebot) stark frequentiert - ca. 30 Schülerinnen und Schüler. Insgesamt ist der Raum mit 16 Stunden wöchentlich fest belegt. In Zeiten der Nichtbelegung kann er zum Förderunterricht oder durch Klassen- bzw. Fachlehrer benutzt werden.

Durch das Übertragen der Verantwortung auf mehrere Kollegen/innen und das fast „verpflichtende“ Schreiben der Zeugnisse am PC ist die Medienkompetenz im Kollegium in den letzten beiden Jahren wesentlich erhöht worden.

Wir selbst stufen die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler als hoch ein. Die Eichendorffschule wird ab August eine Ganztagschule mit „Verlässlicher Grundschule“ als Unterbau. Durch den Zugewinn an Unterrichts- und Lehrerstunden ist es geplant, den PC-Unterricht ab Klasse 2 einzuführen.

2. Begründung für den Einsatz von mobilen Medienecken

2.1 Vorüberlegungen

Mit unseren Erfahrungen mit der Computerarbeit in einem Fachraum sind uns die Vorteile aber auch die Nachteile dieser Arbeit bewusst. Ein „spontaner Besuch“ des Computerraums muss immer geplant und mit anderen Klassenlehrern/innen abgestimmt werden. Erstrebenswert wäre eine Mischung aus zwei Modellen: Dem Fachraum und Medienecken in jedem Klassenraum, wobei ein gesamtes Netzwerk entsteht.

Mit einer mobilen Medienecke (8 Laptops, Drucker, Scanner, Beamer) kommen wir diesem Schritt ein wenig entgegen und können damit sehr variabel arbeiten. Je nach Projektthema, Know-how des jeweiligen Projektleiters (evtl. Klassenlehrer/in) und der Zusammenarbeit aller Beteiligten bieten sich vielfältige Möglichkeiten die Laptops einzusetzen:

- Alle Geräte stehen einer Klasse für einen festgelegten Zeitraum zur Verfügung / danach bekommt eine andere Klasse alle Geräte
- Zwei Klassen teilen sich die Geräte
- Die Geräte werden auf mehrere Klassen aufgeteilt
- etc.

Durch diesen mobilen Einsatz kann der Computer situationsgerecht und projektorientiert für einen gewissen Zeitraum reformpädagogische Konzepte der Grundschularbeit fördern

und unterstützen. Da das neue Medium in diesem Fall nur für eine gewisse Zeit einer Klasse zur Verfügung steht, nimmt es schon eine Sonderrolle ein, die positive Effekte auslösen kann. Besser wäre natürlich eine dauerhafte Lösung, die keine Sonderstellung einnimmt. Danach kann der „herkömmliche Unterricht“ wieder stattfinden. Dieser ist insgesamt gesehen nicht zu vernachlässigen.

Durch diese Nutzung können neben dem sowieso stattfindenden Computerunterricht folgende allgemeine Forderungen und Ziele rechtzeitig (Grundschulalter) angestrebt, bzw. erreicht werden:

- Frühzeitiger Einsatz zeitgemäßer Medien- und Kommunikationserziehung, bevor sich das Medienverhalten der Kinder verfestigt hat.
- Entwicklung elementaren Vorverständnisses der neuen Technologien
- Förderung der Medienkompetenz
- Befähigung, die Informations- und Kommunikationstechniken kritisch zu beurteilen
- Nutzung in individueller und sozialer Verantwortung
- Erwerb von Einsichten in Grundlagen und Grundstrukturen dieser Techniken
- Anbindung an die Erfahrungswirklichkeit der Kinder – mehr oder weniger intensiver Kontakt zu Computern außerhalb der Schule
- Förderung des gleichberechtigten Zugangs von Mädchen und Jungen zu den IuK Techniken

Im folgenden Punkt (2.2) beschreiben wir, welche konkreten Projekte insgesamt ange-dacht worden sind und realisiert werden können. Genauere und detailliertere Umsetzung kann erst vorgenommen werden, wenn das „Netzwerk“ installiert ist.

Die ausführlichen Erläuterungen in den Punkten 3 und 4 beziehen sich auf angestrebte konkrete Projekte, diese stehen exemplarisch für andere Projekte.

2.2 Klassenbezogene und Klassen/Jahrgangsübergreifende Projekte

Ziel ist es, Projekte dieser Art durchzuführen. Sie können neben fächerübergreifenden Bereichen beispielhaft aus den Fächern Deutsch (z.B. Harry Potter) oder Sachunterricht (z.B. Der Igel oder Post / elektronische Post) entstehen. Dabei sollte immer folgender kurzer Leitfaden zur Durchführung von Projekten beachtet werden und Hilfestellung geben:

- Texte im PC schreiben und gestalten / handgeschriebene Texte scannen
- Informationsbeschaffung über das Internet, Computerlexika ... / herkömmlich, Bücherei
- Bilder am PC malen, digitale Fotografien bearbeiten / handgemalte Bilder scannen
- Zusammentragen der Ergebnisse
- Präsentation und damit verbundene Würdigung der Ergebnisse
 - Veröffentlichung über die schuleigene Homepage
 - Power Point Präsentation bei Schulveranstaltungen
 - Beiträge zur inhaltlichen Gestaltung der Schulzeitung
 - Erstellung einer CD-ROM
 - Erstellung einer Klassenzeitung o.ä.

Darüber hinaus kann die mobile Medienecke

- zur Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler/innen im differenzierten Unterricht (Differenzierungsmaßnahmen im Sinne von Fördern und Fordern)
- im Tages- , Wochenplanunterricht und der Freien Arbeit
- in Stationsarbeit und Lernzirkel

- im Förderunterricht
 - beim offenen Schulanfang
 - im Frühenglisch
 - Teilnahme an ausgewählten Internetprojekten
- mit entsprechender Lernsoftware - eingesetzt werden.

2.3 Überlegungen zum Einsatz eines Beamer

Mit einem Beamer steht der Schule ein unverzichtbares Medium zur Verfügung, das die Arbeit in vielerlei Hinsicht optimiert und zugleich motivierenden Charakter für alle Beteiligten besitzt. Folgende Nutzungsmöglichkeiten sind vorgesehen:

- Der Lehrer kann bei der Einführung verschiedener neuer Programme und kleinerer Arbeitsschritte den Schülern den Weg projizieren, die sie sofort an ihren Geräten nachvollziehen können
- Schülerarbeiten können direkt in der Klasse projiziert, besprochen und gewürdigt werden
- Der Lehrer kann seine Unterrichtsvorbereitungen direkt im PC planen und dann präsentieren. Es entfällt aufwendiges Drucken, Kopieren und auf Folie ziehen (teures Drucken auf Folie)
- Präsentation der Projekte bei Schulveranstaltungen o.ä.
- Nutzung bei Dienstbeprechungen und Konferenzen

3. Beispiel eines Projekts -

Die Eichendorffschule Hannover – ein Bilder-Lese-Buch im Internet

3.1 Projektschwerpunkt:

Fächerbezogene und fächerübergreifende Integration von Multimedia und Internet im Projektunterricht.

3.2 Projektbeschreibung:

Die Schule selbst zum Thema eines Projekts zu machen, bietet sich gerade für die Eichendorffschule als Traditionsschule mit großem Einzugsgebiet an. Sich in Projektarbeit mit der Geschichte und dem Alltag in der Eichendorffschule vertraut zu machen, bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich kreativ und produktiv mit „ihrer“ Schule auseinander zu setzen, sie besser kennen zu lernen und sich mit ihr zu identifizieren. Der Einsatz von Multimedia und Internet eröffnet ein breites Spektrum motivierender Arbeitsformen in unterschiedlichen Fächern wie auch fächerübergreifend. Alle Jahrgänge sollen entsprechend ihren Möglichkeiten und Kenntnissen in das Projekt einbezogen werden. So entsteht - auch jahrgangsübergreifend – ein Modell des gemeinsamen Lernens, nicht nur zwischen Lehrkräften und Schülern, sondern auch zwischen den Schülern untereinander, die ihr jeweiliges, den Möglichkeiten und dem Jahrgang entsprechendes "Experten"-Wissen einbringen können.

Es wird eine Vernetzung der Arbeit mit den neuen und den „klassischen“ Medien wie z. B. Texte schreiben, Malen und Audioaufnahmen angestrebt. Durch das Gestalten und Verfassen einfacher Internetseiten lernen die Schüler/innen im Fachunterricht und in Arbeitsgemeinschaften projektbezogen den Umgang mit der Textverarbeitung, einfacher Bildbearbeitung und –erstellung, die Recherche nach Material aus dem Internet sowie die elektronische Kommunikation per Email durch den Kontakt zu Partnerschulen und anderen Eichendorffschulen. Neben der Präsentation im Internet ist die Erstellung einer CD-ROM möglich, um zum einen Kindern ein "Ergebnis" ihrer Arbeit in die Hand zu geben, zum anderen die Darstellung der Schule auch dort zu ermöglichen, wo noch kein Internet-Zugang vorhanden ist.

Durch die mobilen Rechner, die über das Aktionsprogramm n-21 beantragt werden, kann der Medieneinsatz flexibel und unkompliziert im normalen Fachunterricht realisiert werden, ohne ständig auf den Computerraum zurückgreifen zu müssen. Die Schüler/innen begreifen auf diese Weise den PC mit seinen Möglichkeiten als alltägliches Lerninstrument in ihrem Klassenraum und im normalen Fachunterricht, der Eindruck des

"Computer-Unterrichts", der sich bei den Kindern auch durch den Raumwechsel und die dort vorhandene dominante Technik manifestiert, tritt in den Hintergrund. Selbstständiges Lernen wird auf diese Weise gefördert.

3.3 Ziele:

- Einführung und Handhabung der Informations- und Kommunikationstechniken (Bedienungskompetenz)
- Fähigkeit zur Recherche und Auswahl von Material
- Wissenspool Internet nutzen lernen
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit
- Förderung der Kreativität und Produktivität
- Förderung von kreativen Schreibprozessen
- Einbeziehung der Schüler aller Klassenstufen (1 – 4) in dieses Projekt (jeweils nach Kenntnisstand im Umgang mit dem PC)
- Präsentation der Schule und des Standortes für die Partnerschulen und die Öffentlichkeit

3.4 Themenschwerpunkte der Darstellung der Schule:

- **Geschichte der Eichendorffschule**

Tonbandinterview und Texterstellung in Word und HTML, Recherche in Materialien zur Geschichte der Schule, Bilderauswahl und Bilderfassung

Jahrgang: 4, Fächer: Deutsch, Religion, Kunst, AG

- **Wer war Joseph Eichendorff, der Namensgeber unserer Schule?**

Internetrecherche unter Verwendung einer Suchmaschine und Texterstellung in Word und HTML, Kontakt zu anderen Eichendorffschulen (z. B. in Wolfsburg)

Jahrgang: 4, Fächer: Deutsch, Religion, AG

- **Traditionen in der Eichendorffschule**

Themen: z.B. Sommerfest, Verkehrsprojekttag, Einschulung, Neujahrsempfang

Texte schreiben in Word und HTML; fotografieren, Bilder einscannen, Bildbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm, Bildgestaltung in Paint

Jahrgang: 3 und 4, Fächer: Deutsch, Religion, Sachkunde, AG

- **AGs und Freizeitstationen**

Texte schreiben in Word und HTML; fotografieren, Bilder einscannen, Bildbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm, Bildgestaltung in Paint

Jahrgang: 2- 4, Fächer: Deutsch, Kunst, Sachkunde, Fremdsprachenunterricht, AG

- **Alltag in der Eichendorffschule**

Themen: Geschichten und Anekdoten der Schule

Texte schreiben in Word und HTML; fotografieren, Bilder malen und einscannen, Bildbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm, Bildgestaltung in Paint

Jahrgang: 1- 4, Fächer: Deutsch, Religion, Kunst, AG

- **Berichte über Landheimaufenthalte, Ausflüge**

Texte schreiben in Word und HTML; fotografieren, Bilder einscannen, Bildbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm, Bildgestaltung in Paint

Jahrgang: 3 und 4, Fächer: Deutsch, Kunst, AG, Sachkunde

- **Visionen der Schülerschaft für die Eichendorffschule von morgen**

Themen: Was wünsche ich mir in der Schule/ im Unterricht? Wie sollte meine Schule aussehen?

Texterstellung in Word und HTML, Bildgestaltung in Paint

Jahrgang: 1 – 4, Fächer: Deutsch, Kunst, Religion, Sachkunde, AG

- **Ausflugsziele in unserer Stadt**

Themen: Was kann ich in meiner Stadt mit Gästen aus der Partnerschule in der Freizeit unternehmen? Vorstellen des Schulstandortes
Internetrecherche, Texte schreiben in Word und HTML; fotografieren, Bilder ein-

scannen, Bildbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm, Bildgestaltung in Paint

Jahrgang: 3 und 4, Fächer Deutsch, Kunst, Sachkunde, AG

4. Beispiel eines Projekts - Klassenzeitung (mit Erweiterung Schulzeitung)

4.1 Projektschwerpunkt:

Klasseninternes und fächerübergreifendes Projekt, das sich auf ein ganzes Schuljahr erstreckt und der Einführung und der Festigung der grundlegenden PC-Anwendungen dient.

4.2 Projektbeschreibung:

Eine Klassenzeitung bietet die Möglichkeit, verschiedene Grundfertigkeiten bezogen auf PC-Kompetenz aufzubauen. Mittels Anwendersoftware (Word, Paint,...) Scanner, Drucker und verschiedenen Speichermedien sollen Begebenheiten innerhalb der Klasse, Interessen, besondere Ereignisse und Unterrichtsprojekte dargestellt werden.

Diese Grundlagenarbeit sollte sich auf den 3. Jahrgang beziehen. Eine Erweiterung bietet sich in der 4. Klassenstufe unter Einbeziehung des Internets und gezieltem Einsatz von Bildbearbeitungsprogrammen an

(Hinweis: Erweiterung zur Schulzeitung).

Um das Projekt zeitlich und örtlich flexibel durchführen zu können sowie im Hinblick auf eine situationsgebundene Binnendifferenzierung, ist der Einsatz einer mobilen PC-Station sinnvoll.

4.3 Ziele

- Handhabung der speziellen Hardware
- Erarbeitung eines sichtbaren Ergebnisses durch Zusammenspiel grundlegender Software, wie z. B. Windows, Word, Paintbrush
- Eigene Fähigkeiten (bezogen auf Themen z. B. des Deutsch- , Kunst und Sachunterrichts) mittels PC-Anwendungen einbringen
- Den PC als Werkzeug erkennen und kreativ und produktiv nutzen

5. Qualifizierungsmaßnahmen

Die Qualifizierungsmaßnahmen für das Kollegium der Eichendorffschule sind so angeordnet, dass wir versuchen werden, einerseits Fortbildung selbst so durchzuführen, dass immer mehr Kollegen/innen dazu befähigt werden und sich in der Lage fühlen, mit Schülern/innen Unterricht im PC-Raum/mit mobilen Medienecken selbstständig durchzuführen. Andererseits sollen alle befähigt werden, die IuK Technologien nutzen zu können.

Das Team beabsichtigt sich selbst auf individueller Ebene, je nach Kenntnisstand (z.B. Homepagegestaltung, Bildbearbeitung, Power Point Präsentation) fortzubilden.

Dazu sollen schulinterne und außerschulische Angebote genutzt werden (vgl. elektronisches Antragsformular).

6. Abschlussbemerkung

Mit der zurzeit herrschenden Situation an unserer Schule sind wir relativ zufrieden, können uns aber nicht damit begnügen, den Ist – Zustand auf Dauer so weiterzuführen.

Mit unseren innovativen Ideen wollen wir uns als Schule, besonders als Angebotsschule, jede einzelne Schülerin, jeden einzelnen Schüler, jede Lehrerin, jeden Lehrer und jede/n Mitarbeiter/in der Schule weiterentwickeln und bei der Einführung neuer Technologien aktiv mithelfen.